

## Symposium Begabung 2019: Referat & Workshops

### HAUPTREFERAT

#### **Prof. Dr. Thomas Trautmann: Denken mit dem Kehlkopf?**

Wie (begabte) Heranwachsende ihre Lernprozesse versprachlichen – Erkennung, Kommunikation und Transformation in Unterricht und Schule

Heranwachsende lernen immer – nicht jedoch genau das, was Lehrpersonen anstreben oder was die Institution will. Noch schlimmer – Gelerntes wird nicht immer so versprachlicht, wie es Erwachsene wollen oder es die Sache (Wagenschein\*) verlangt. Im Vortrag wird darauf an vielen Stellen beispielhaft hingewiesen, wie z.B. Begabte denken und wie sie ihr Denken in Sprache versetzen. Wenn wir – Lehrpersonen, Erwachsene, Eltern – erkennen, welcher hoher Sinn sich (zuweilen) in kindlichen Kommunikationsartefakten verbirgt, wird unsere wertschätzende Reaktion das Lernen befördern. Oder eben nicht, wenn wir nicht verstehen können oder wollen... Der Vortrag beschäftigt sich also mit dem, was Schule kann – gemeinsames Lernen in einer Atmosphäre des Wohlbefindens aller Beteiligten. Gute Lernarrangements, Motivation und/oder kompetenzorientierte Instruktion ...

Der Vortrag streift aber auch, wo wir noch Reserven haben – beim Zuhören, Zuschauen oder in der Erkenntnis darüber, dass Begabte bereits über Lernwege und -zugänge verfügen, die wir Erwachsenen (noch oder nicht mehr) besitzen.

#### **Zur Person**

Professor Dr. habil. Thomas Trautmann ist Inhaber des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik an der Universität Hamburg. Er war zuvor lange Jahre als Lehrer für Biologie und Chemie tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Spielpädagogik und Kommunikation, der reformorientierte Grundschulunterricht sowie die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Er begleitet seit 2005 kontinuierlich eine Hamburger Grundschule mit integrativer Hochbegabtenförderung wissenschaftlich.

\* A.d.R: Martin Wagenschein (3.12.1896-3.4.1988) war ein deutscher Physiker und Pädagoge. Er engagierte sich besonders im Feld der Fachdidaktiken von Mathematik und Naturwissenschaften.

## PRAXISINPUT

### Mirjam Wagner: **FiT – Forschen im Thierstein**

Erfahrungsbericht zu begabungsfördernden Bildungslandschaften

- Einblick in das BBF-Konzept der Primarstufe Thierstein, LISSA Preisträgerschule 2018
- Stärkenorientierte Haltung der Lehr- und Fachpersonen
- Einfluss der formellen, non-formellen und informellen Bildung auf den Schulalltag
- Talentportfolio
- Identifikation mit der Schule (Bilby)
- Förderung der überfachlichen Kompetenzen durch forschendes Lernen
- Selbstständige Projektarbeit in altersdurchmischten Gruppen

#### Zur Person und zur Schule

Mirjam Wagner ist Primarlehrerin und Fachlehrperson BBF, MAS IBBF.

Die Primarschule Thierstein liegt mitten im Basler Gundeldingerquartier, einem multinationalen und multikulturellen Wohngebiet. Zurzeit gehen dort ca. 380 Kinder in 13 Klassen und 4 Kindergärten in die Schule. Die Tagesstruktur ist ein wichtiger Teil der Schulstruktur und -kultur. Insgesamt arbeiten ca. 70 Personen an der Schule Thierstein.

## WORKSHOPS

### Workshop 1: **Leistungsbewertung – «Sackgasse» ... «Neue Horizonte»?**

Leitung: Victor Müller-Oppliger

Gängige Praktiken schulischer Leistungsbeurteilung dienen vorrangig der Selektion und dem Vergleich normierter Schülerleistungen. Sie behindern weitgehend die Entwicklung personaler Begabungen und überfachlicher Kompetenzen, die «im wirklichen Leben» oft bedeutsamer sind als das Abfragen von Faktenwissen.

Im Workshop diskutieren die Teilnehmenden alternative Formen, vielfältige und zukunftsrelevante Leistungen der Lernenden (über «NOT-en» hinaus) zu (an-)erkennen und zu beWERTen. Lernjournal, Portfolio und Lerndialoge dienen dabei zur Steuerung individueller Lernwege und förderorientierter Leistungswicklung, die an den Fähigkeiten der Lernenden ansetzt. Fachliche Leistungen UND «Soft-Skills» (überfachliche Kompetenzen) zur künftigen Lebensgestaltung ergänzen einander in einer neuen «Anerkennungskultur».

#### Informationen zu **Workshopleiter Victor Müller-Oppliger**

- Em. Professor/Studienleiter «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung» PH FHNW
- Leiter des European Talent Centers Switzerland
- Member des General Committee und Board of Education des «European Council of High Ability», des «International Panel of Experts for Gifted Education» und der World Conference of Gifted Children.

## **Workshop 2: Exekutive Funktionen – Ausgangspunkt vielfältiger Begabungsförderung**

Leitung: Christian Hügli

Die Förderung Exekutiver Funktionen im Unterricht ermöglicht es allen Schülerinnen und Schülern, ihre persönlichen Begabungen zu entfalten. Im engagierten Kontakt mit der Umwelt erfahren sie ihre, zuvor oft noch unbekanntenen Potenziale und erwerben entsprechende überfachliche Kompetenzen.

Neben dem Umgang mit Emotionen spielt das Zusammenleben mit anderen eine wesentliche Rolle zur Förderung von Exekutiven Funktionen. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, ihre Begabungen umzusetzen und dadurch auf ihre eigene Art und Weise zur Gemeinschaft beizutragen. Sie erfahren sich selbstwirksam und erhalten persönliche Wertschätzung und Anerkennung.

### **Informationen zu Workshopleiter Christian Hügli**

M.A. Inklusive Pädagogik und Kommunikation, Universität Hildesheim / PH Zürich  
Freier Mitarbeiter der Professur Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung, PH FHNW  
Schulleiter und Lehrer der Speziellen Förderung, Zweckverband Schulen Leimental (SO)

## **Workshop 3: Meh Dräck! Lernen an und mit der Natur. Originale Begegnungen. Ausserschulische Lernorte**

Leitung: Daniel Mülli

Unmittelbare Erfahrungen, Originalbegegnungen, emotionale Berührung. Selber erkunden und entdecken. Naturnahe, ausserschulische Lernorte ebenso wie urbane Schulhausumgebungen bieten Potenzial für direkte Lernerfahrungen, eigene (Forschungs-)Fragen und viele Folgefragen. Sie fordern dazu heraus, Wege zum Finden von Antworten zu suchen, Forschungskompetenzen und -hartnäckigkeit zu üben. Da sind helle Köpfe gefragt! Das Potenzial beschränkt sich nicht auf Naturthemen (LP21: NMG 2+4). Anknüpfungspunkte etwa zu globaleren Fragen (BNE), Sprache(n), Mathematik etc. liegen auf der Hand.

### **Informationen zu Workshopleiter Daniel Mülli**

Biologe (dipl. zool.). Erwachsenenbildner. Radfahrer. Alpinist. Reisender.  
Seit 1998 Bildner für naturbezogene Lernaktivitäten für alle Zielgruppen ([www.rucksack-schule.ch](http://www.rucksack-schule.ch)). 2003 bis 2015 Lehrperson Begabtenförderprogramm Universikum, Schuldepartement Stadt Zürich. 2005 bis 2018 Dozent Fachdidaktik NMG PH Zug.

## **Workshop 4: «Das ist so spannend!» – Herausfordernde NMG-Aufgaben als Sprungbrett für eigenständige Projekte**

Leitung: Gabriela Gehr

Die Lernenden, die das Atelier Natura besuchen, sind unterschiedlich. Verbindend sind das Interesse an Themen rund um die Natur sowie die Lust und Freude am Denken. Anhand von herausfordernden und offenen Aufgabenstellungen zu einer übergeordneten Fragestellung muss im ersten Semester zuerst eine gemeinsame Lerngrundlage geschaffen werden: Beim Forschen direkt in der Natur stehen methodische sowie inhaltliche Aspekte im Fokus. Wie sehen solche Aufgabenstellungen für begabte Lernende im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft konkret aus? Wie werden die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit adäquaten Lernaufgaben befähigt, im zweiten Semester einer eigenständigen Forschungsfrage nachzugehen? Und wie können solche Aufgaben auch im Regelunterricht gewinnbringend eingesetzt werden?

### **Informationen zu Workshopleiterin Gabriela Gehr**

Seit 2014 Leitung kantonales Begabtenförderungsangebot Atelier Natura, seit 2013 Dozentin in Aus- und Weiterbildung PH FHNW, von 2000 bis 2015 Klassenlehrerin der Realschule, wissbegierig und interessiert an Menschen, die Stärken und die Freude am Lernen im Fokus.

## **Workshop 5: Die Vielfalt unterschiedlicher Begabungen im Musikunterricht erkennen und fördern**

Leitung: Daniel Hildebrand

Mit dem Lehrplan 21 hat sich das Feld der im Musikunterricht angestrebten Kompetenzen erweitert. Unter anderem wird der Kompetenzbereich «Gestaltungsprozesse» genannt. Dies ist ein Anstoss, um über die Verschiedenartigkeit musikalischer Begabungen nachzudenken und daraus fachdidaktische Schlüsse zu ziehen. In diesem Workshop wird gezeigt, mit welchen Aufgabenstellungen Lehrpersonen die unterschiedlichen Begabungen ihrer Schülerinnen und Schüler erkennen und fördern können.

### **Informationen zu Workshopleiter Daniel Hildebrand**

Daniel Hildebrand ist Musiker, Musik- und Bewegungspädagoge, Schulmusiker und Dozent für Fachdidaktik Musik an der Pädagogischen Hochschule Zug.

## **Workshop 6: Portfolio – wirksame Lernunterstützung für Schülerinnen und Schüler**

Leitung: Fabian Traber

Das Portfolio bietet die Möglichkeit, fachliche und überfachliche Kompetenzen und die dahinführenden Lernwege zu dokumentieren. Es dient als Grundlage für den Aufbau einer Arbeits- und Gesprächskultur, in der Lernen geplant, reflektiert und beurteilt wird. Die Workshopteil-

nehmenden erhalten einen Einblick in die konkrete Praxis: verschiedene Portfolioarten, Umsetzungsbeispiele, Portfolio als Ausgangspunkt für Unterrichtsentwicklung, Herausforderungen und Stolpersteine.

#### **Informationen zu Workshopleiter Fabian Traber**

Langjährige Praxiserfahrung als Primarlehrer und mit der Portfolioarbeit, Schulleiter an der VSG Bürglen ([www.schulebuerglen.ch](http://www.schulebuerglen.ch)), Lehrbeauftragter an der PH Thurgau, Mitglied des Internationalen Netzwerks Portfolio.

### **Workshop 7: Stark in Mathe oder wirklich hochbegabt? Worin liegt der Unterschied und was heisst das für den Mathematikunterricht?**

Leitung: Micaela Paula Turina

Wie zeigt sich Hochbegabung in der Mathematik? Nach welchen Kriterien können Lehrpersonen Begabung und Hochbegabung im Bereich Mathematik unterscheiden und welchen Bedarf haben die jeweiligen Begabungen im Unterricht? Welche Voraussetzungen müssen von allen Beteiligten (Kind, Schule, Eltern) gegeben sein, damit integrative Hochbegabungsförderung gelingen kann? In diesem Workshop gehen die Teilnehmenden diesen Fragen mit konkreten Beispielen nach. Ziel ist es, Lehrpersonen in ihrer Planung, Unterrichtsorganisation und Durchführung zu unterstützen sowie für die Elternarbeit in diesem Bereich fachlich zu stärken.

#### **Informationen zu Workshopleiterin Micaela Paula Turina**

Seit über 20 Jahren Primarlehrerin und ehemalige Leitung und Durchführung eines Pullout-Programms für begabte Primarschulkinder. Dozentin für Mathematikdidaktik in der Aus- und Weiterbildung von Primarlehrpersonen, PH FHNW.